

Plastik: ☉ Stip. wie bei der vorigen; Blatt mit getheilter Ranke und 10—15 linealen gestutzten Foliolis, die kürzer und schmaler als bei der vorigen Art; pedunc. 2blüthig, selten 1blüthig, von Blattlänge; Blüthe wie bei der vorigen aber etwas schlanker; Hülse 4samig, selten 3samig, 4mal so lang als breit; Samen etwa 220 auf 1 Dr. weniger comprimirt; Nabelkissen an der Spitze eines Nabelstranges. — Blüthe, im Juni (Boiss.), gefärbt wie bei der vorigen; Hülse gelb; aber Samen auf dunkelbraunem Grunde kaum sichtbar schwarz marmorirt.

„In sylvis montium Lydiae“ Boiss. „In pinetis Mesogis.“ Also auf dem halbmondförmigen Gebirge Grossphrygiens.

Oberamstadt, bei Darmstadt im Juli 1861.

Correspondenz.

Aachen, den 17. September 1861.

Meine diesjährige Sendung wird ziemlich klein sein, den *Cerastium tomentosum* war nicht mehr bei Limburg zu finden, *Medicago denticulata* zeigte sich in diesem Jahre nicht, *Senecio erraticus* ist bei Aachen fast verschwunden und *Ilex aquifolium* blühte nicht in Folge der Nachfröste im Mai.

V. Monheim.

Königsberg in Pr., den 19. September 1861.

In unserer Gegend war der diesjährige Sommer botanischen Ausflügen nicht günstig, denn nach wenigen schönen Tagen folgte gleich wieder heftiger Regen, wodurch natürlich so manche Excursion vereitelt wurde. Ein nach Wischwil an der Memel, hinter Tilsit unfern der russischen Grenze unternommener Ausflug ergab jedoch eine für uns und für die Ebene überhaupt neue Pflanze, nämlich *Carex irrigua umbrosa*, in von der Alpenform sehr abweichenden Exemplaren. Wie Böckeler in Varel mittheilt, so hat derselbe übereinstimmende Exemplare nur aus Nordamerika gesehen. Leider fanden sich nur 4 Exemplare vor, dagegen wuchs reichlich daselbst die bis jetzt bei uns auch noch nicht gefundene und in Deutschland seltene *Carex loliacea*. Eine Excursion nach der Nehrung bei Elbing wegen des *Rumex ucrainicus*, der am Haffufer sonst bemerkt wurde, verunglückte gänzlich, indem auch nicht Ein Exemplar dieser Pflanze entdeckt werden konnte.

Athen, im October 1861.

Griechenland ist bekannt als ein holzarmes Land, und wenn es auch in manchen Theilen des Landes bedeutende Wälder gibt, so in Rumelien, in Pelopones, auf Euböa, so fehlen doch die nöthigen Kommunikationsmittel, um das gefällte Holz weiter zu verführen; daher kommen auch jährlich Tausende von Schiffsladungen Holz aus dem Auslande, während bei uns durch alljährlich sich erneuernde Waldbrände die schönsten Bäume verloren gehen. Solche Schadenfeuer veranlassen meist die

Hirten, welche in den Sommermonaten das dürr gewordene Strauchwerk auf ihren Weideplätzen anzünden, um den Boden durch die so erzielte Asche zu düngen und dann nach dem nächsten Regen wieder eine genügende Pflanzendecke für ihre Herden zu finden. Vor Kurzem erst hatten wir einen Waldbrand, der durch fünf Tage währte und Tausende von Pinien verschlang. — Eine neue Art von Blütensträusschen, mit denen sich jetzt unsere Damen schmücken, besteht in einem Bündel von Rispen der schönen *Stipa pennata*, *) Ich versuchte solche Rispen zu färben und erzielte dies mit Chromblei, Indigo und Carmin. — Die Feigenernte in Messenien ist gut abgelaufen, nur eine Partie wurde durch einen heftigen Regen beschädigt. Gegen 4 Millionen Okken Feigen werden aus den Häfen von Kalamata ausgeführt werden. Noch ergiebiger ist die Feigenernte in Kleinasien ausgefallen. Aus officiellen Berichten des k. Ministeriums entnehme ich, dass ein Gutsbesitzer, in dessen Weingärten die Traubenkrankheit neuerdings auftauchte, seine Zuflucht zu dem Schwefelwasser von Therotherme nahm und mit demselben die Trauben begoss, was auch von dem besten Erfolge begleitet war, indem das *Oidium* sehr bald gänzlich verschwand.

X. Landerer.

Personalnotizen.

— Johann Peyritsch bestieg im Laufe des diesjährigen Sommers eine Reihe hoher Bergspitzen. So zweimal den Grossglockner und zwar das eine Mal von Heiligenblut, das zweite Mal von Kals aus, dann den Venediger, das Kitzsteinhorn, und das grosse Wisbachhorn, welches letztere vor ihm überhaupt nur zweimal erstiegen wurde. endlich den Bratschenkopf. Da die Vegetation so bedeutender Höhen von grossem Interesse ist, so dürfte die Veröffentlichung der von Peyritsch gemachten Beobachtungen zu gewärtigen sein, und dies um so mehr, als der Reisende eine reiche Ausbeute an Pflanzen von sämmtlich genannten Alpen mitgebracht hat.

— Dr. Rudolf Siebeck wurde von der Gemeinde Wien zum städtischen Gärtner ernannt und mit der Ausführung der neuen Parkanlagen, zu denen er die Pläne verfasst hat, betraut.

— Professor John Stevens Henslow starb am 16. Mai zu Hitcham in England, nachdem er ein Alter von 65 Jahren erreicht hatte.

— Garteninspector Nees von Esenbeck in Breslau wurde durch Verleihung des rothen Adler-Ordens 4. Classe ausgezeichnet.

*) *Stipa pennata*, das sogenannte „Waisenmädchen“ der ungarischen Heiden wird in Ungarn allgemein auf den Hüten getragen, zu welchem Gebrauche die entfernte Aehnlichkeit der Pflanze mit dem Gefieder des Reiher die Veranlassung gegeben haben mochte.

Anm. d. Redaction.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1861

Band/Volume: [011](#)

Autor(en)/Author(s): Landerer X.

Artikel/Article: [Correspondenz. 370-371](#)